



SK Bit 105[®] GT

Polymerbitumen-Schweißbahn mit Glasgewebeeinlage



»Premium Oberlagsbahn«

- höchste Alterungsbeständigkeit
- beidseitig homogene plasto-elastische Deckmasse
- besondere brandhemmende Eigenschaften
- für mehrlagige Abdichtungen



Die Vorteile auf einen Blick

- einmalige Glasgewebeeinlage mit biopolymerer Schutzausrüstung für feuchtigkeitsresistente Eigenschaften
- thermische Belastbarkeit der Glasgewebeeinlage bei der Verarbeitung
- herausragende technische Eigenschaften
- umweltschonend durch Rapsöleinsatz

SK Bit 105[®] GT

Polymerbitumen-Schweißbahn mit Glasgewebeeinlage

Für höchste Ansprüche

Die hochwertigen Oberlagsbahnen unserer Qualitätsserie SK Bit 105[®] werden als Spitzenprodukt zur Abdichtung von genutzten und ungenutzten Flachdächern sowie befahrbaren Flächen wie z. B. Parkdecks eingesetzt.

Plastomere Kunststoffkomponenten gewährleisten eine sichere Standfestigkeit und Haftung auf geneigten Flächen und aufgehenden Bauteilen und die elastomeren Anteile sichern die optimale Flexibilität des Materials bei Kälte

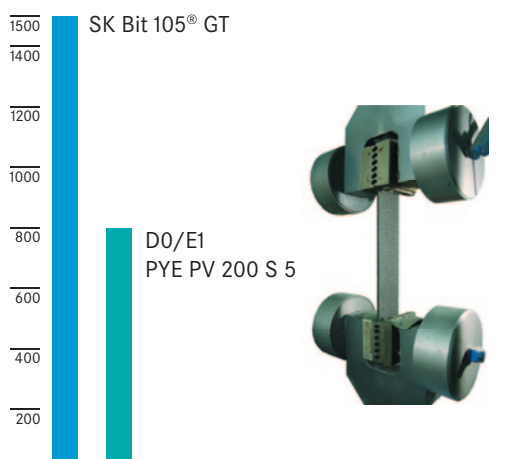
Natürlicher Rohstoff

Die SK Bit 105[®] GT ist mit einer ganz besonderen Glasgewebeeinlage ausgestattet, die in Vorbereitung für den Auftrag der Deckmassen optimal vorgetränkt wird. Eine neue Appretur auf Basis des natürlichen Rohstoffes Chitin – der Stoff, aus dem die Panzer von Schalentieren und Insekten sind – schafft eine Schutzschicht mit feuchtigkeitsresistenten Eigenschaften, da es praktisch wasserunlöslich ist. Weiterhin zeigt Chitin als Biopolymer sehr gute mechanische Eigenschaften, deren Effekt sich hier ebenfalls zum Vorteil der Bahn auswirkt.

Brandverhalten

Durch die Kombination des speziellen Glasgewebetragers mit der werksseitig vorhandenen brandhemmenden Ausrüstung ermöglicht die SK Bit 105[®] GT, je nach Ausrüstungsstufe, ein hohes Maß an Brandsicherheit bis hin zur Klassifizierungsstufe B_{Roof} t3 im Rahmen der europäischen Brandprüfungen.

Test Höchstzugkraft N/5 cm



(Abb. 1)



(Abb. 2)

Beste Ergebnisse bei Labortests, hier: Höchstzugkraft (Abb. 1) und Brandverhalten (Abb. 2)

